

Inhalt

Einleitung	VII
1. Sezierte Leiber im Labor: der Aufstieg der Physiologie	1
1.1 Claude Bernard und die „physiologische Revolution“	1
1.2 Die Erneuerung der Medizin um 1800 und ihr Stellenwert im Positivismus	8
1.3 Bedeutungswandel der Physiologie	14
1.4 Das Vorbild Chevreul und die wichtigsten Thesen der <i>Einführung</i>	22
1.5 Janet, Ravaïsson und die Verteidigung der Metaphysik	30
1.6 Leben und Kunst als Schöpfung: das Problem der Spontaneität	42
2. Sezierte Leiber in der Kunst: der anatomische Unterricht	53
2.1 Gérômes <i>Michelangelo</i> – ein Abgesang auf die künstlerische Anatomie?	53
2.2 Der anatomische Unterricht an der Pariser École des beaux-arts	62
2.3 Erneuerung durch „Anatomisierung“: Émeric-David und Salvage	76
2.4 Zerstückelte Körper: Anatomische Traktate	92
2.5 Eine marginalisierte Alternative: Gerdys Morphologie	101
2.6 Duval, die <i>vulgarisation médicale</i> und <i>autopsies mutuelles</i>	108
3. Das Dilemma der Anatomie – und ihre Alternativen	123
3.1 Anatomie als Wettbewerb	123
3.2 Auswege bei Gérôme und Courbet	127
3.3 Anatomisches Deskilling: Bazille	134
3.4 Gedächtnistraining als Kreativitätstechnik: Lecoqs <i>dessin de mémoire</i>	149
3.5 Körper in Bewegung: <i>Hydropathes</i> und <i>Incohérents</i>	159
3.6 Physiologische Kunst(-kritik) aus hydropathischer Sicht: Gille, Loir	172
3.7 Hybride Körper in der polymaterialen Plastik	181

4. Exkurs: Die Konkurrenz der Chemie	199
5. Die Körper der Modelle	207
5.1 Die „Wahrheit der Pose“ unter dem Eindruck der Wissenschaft	207
5.2 „Charcot artiste“?	214
5.3 Trügerische Körper	219
5.4 Farbige Körper, tote Körper	228
Epilog	241
Quellen- und Literaturverzeichnis	249
Abbildungsverzeichnis	281
Dank	289
Personenregister	291